



Dezember 2016

## Rundbrief Aktuell - Dezember 2016

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,

wie immer senden wir Ihnen am Jahresende unseren Rundbrief, in dem wir über das abgelaufene Vereinsjahr berichten und Ausblicke auf das nächste Jahr geben. Viele Mitglieder haben uns ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt und bekommen diesen Rundbrief übers Internet – papierlos und preiswert. **Wenn Sie eine E-Mail-Adresse haben**, geben Sie uns diese bitte bekannt, falls dieser Rundbrief Ihnen noch von der Post zugestellt wurde.

Zunächst die

### **Berichte aus den Arbeitskreisen:**

#### **Fluglärm**

Über 1000 Nachtflugbewegungen (genau 1030) mehr im Jahre 2015! Das hat eine seit Anfang 2016 zur Verfügung stehende Auswertung der Flugbewegungen am Flughafen Langenhagen ergeben. Diese Zahlen liegen den BIs gegen Fluglärm (bestehend aus Vertretern der Bigum Garbsen, Südbahn Langenhagen, Umweltschutzverein in Isernhagen und Kirchhorst) vor. Zwar hat die Gesamtzahl der Flugbewegungen nicht zugenommen, jedoch hat es erneut eine Entwicklung hin zu mehr Nachtflügen mit größeren, daher lauterem Flugzeugen gegeben. (11.006 im Jahr 2014 - 12.036 im Jahr 2015). Die von der Landesregierung im Jahr 2014 eingeführten erhöhten Start- und Landegebühren für Nachtflüge, die nach Aussage des Ministeriums einen Steuerungseffekt auf die Nachtflüge haben sollten, haben also auch diesmal nicht gegriffen. Was Wunder, wenn bei einem Standard-Ferienflieger der Klasse 5 in Hannover 60 - 80 € nächtlicher Lärmzuschlag anfällt, pro Start für die gesamte Maschine wohlgermerkt.

Das musste nun auch der Minister für Wirtschaft Arbeit und Verkehr zugeben, den wir im Ministerium im April d.J. mit dieser Tatsache konfrontierten. Die Regelungen 'sollen erneut auf den Prüfstand gestellt werden'. Bis jetzt haben sich leider noch keine Konsequenzen ergeben. Angemerkt sei, dass andere deutsche Flughäfen wesentlich höhere Nachtflugzuschläge erheben, so sie denn überhaupt nachts angefliegen werden dürfen. Für Langenhagen liegen die Flugbewegungen für 2016 noch nicht vor, es ist jedoch kaum anzunehmen, dass diese geringen Gebühren zu weniger Nachtflügen führen.

Das nächste für Anfang kommenden Jahres geplante Gespräch wird den passiven Schallschutz zum Thema haben. Vorab wurde dem Ministerium eine sechs Punkte umfassende Mängelliste übergeben, die im Detail die Probleme aufzeigt, mit denen die Schallschutzberechtigten konfrontiert werden, wenn sie den ihnen zustehenden Schallschutz beantragen. Anträge werden seit letztem Jahr nicht mehr vom Flughafen, sondern von den unteren Baubehörden der Gemeinden bzw. der Region bearbeitet. Bearbeitungszeiten von 12 - 18 Monaten und länger sind keine Seltenheit. Das ist kaum eine

Ermutigung, sich auf eine äußerst komplizierte Prozedur einzulassen, die Zeit und Geduld kostet und meist auch noch einen beträchtlichen Eigenkostenanteil nach sich zieht.

Kirchhorst wird inzwischen ebenfalls zunehmend vom Fluglärm betroffen. Auf Grund von Beschwerden, u.a. von unserem Mitglied Siegfried Lemke, der eine von unserem Verein unterstützte private Messstation des Deutschen Fluglärmdienstes (DFLD) betreibt, wurde im Oktober in der Nähe eine mobile Messstation des Flughafens aufgebaut. Die dort gemessenen Daten sind mittlerweile interessierten Anliegern zur Verfügung gestellt worden. Siegfried Lemke, der inzwischen zum Vertreter der Gemeinde in der Fluglärmschutzkommission bestellt wurde, will sie aber in Verbindung mit den öffentlichen Daten seiner Messstation (<http://www.dfld.de>) vergleichend auswerten. Erste Ergebnisse zeigen, dass die mobile Messstation des Flughafens anscheinend nicht alle Überflüge registriert hat!

Durch die Bestellung Siegfried Lemkes sind nun, neben Ralf Grunwald, der die Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V. vertritt, zwei Vertreter des Umweltschutzvereins Mitglieder der Fluglärmschutzkommission

### **AK Energie/Südlink**

Nachdem Ende 2015 der Vorrang der Erdverkabelung für den Südlink beschlossen wurde, betrachteten dies einige Bürgerinitiativen als (Teil-) Sieg. Andere, so der Umweltschutzverein bleiben weiter am Ball. Der Sprecher des AK Energie/Südlink, Dipl. Ing. Siegfried Lemke, fuhr Anfang des Jahres zu einem Bundestreffen der BIs gegen Südlink und wurde dort in das Sprecherteam aufgenommen. Neben internen Sitzungen des Bundesverbandes der Bürgerinitiativen gegen Südlink (BBgS: <http://bundesverband-gegen-suedlink.de/>) folgten auch Gespräche mit Fachpolitikern, so z.B. in Niedersachsen mit dem energiepolitischen Sprecher der Grünen Landtags-Fraktion Volker Bajus. Weitere Schwerpunkte der Tätigkeit Siegfried Lemkes, des einzigen Sprechers aus Niedersachsen, war die mehrfache Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgerdialogs Stromnetz.

Die Kritik an der Veranstaltung war, dass es hier um eine vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Werbeaktion für den Südlink geht („Windstromleitung, Hauptschlagader der Energiewende“). In der Folge kam es zur einer kritischen Auseinandersetzung des BBgS mit dem Hauptveranstalter „Deutsche Umwelthilfe“, die sich auf die Gesetzeslage beruft. Man will aber trotz der unterschiedlichen Standpunkte versuchen, inhaltlich zu kooperieren.

Volle Übereinstimmung gab es dagegen mit einzelnen BUND-Landesverbänden, die im November auch in Niedersachsen in die gemeinsame Erklärung mündete: „Dezentral läuft's besser – für Bürger, Energiewende und Naturschutz!“ Mit dezentraler, flexibler Energienutzung auch in Bürgerhand den Stromnetzausbau minimieren. Die beiden Verbände sind der Ansicht, dass das der Ansatz „Speicher statt Leitungen“ gute wirtschaftliche Aussichten für unser Bundesland bringt. Z. B. könnte überschüssiger Windstrom über das „power-to-gas-Verfahren“ in Wasserstoff bzw. Methan umgewandelt werden, im vorhandenen riesigen Gasnetz transportiert und in unterirdischen Speichern über längere Zeit für die Überbrückung von „Dunkelflauten“ aufbewahrt werden. Neben dem Besuch weiterer Fachveranstaltungen kam es schließlich, nachdem die neuen Trassenvorschläge bekannt gegeben wurden, auf Einladung der BI Garbsen in einer überfüllten Veranstaltung zur inhaltlich Auseinandersetzung mit dem Trassenbetreiber tennet. Ging es Letzterem wieder nur um das „Wie“ der Trassenführung, versuchte der Vertreter aus Isernhagen die Notwendigkeit der Speicherung aufzuzeigen und damit die gegensätzlichen Interessen des Betreibers zu verdeutlichen. Die Jahresaktivität endete mit dem Besuch einer Veranstaltung, mit dem Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, Prof. Schellnhuber, der eindringlich die Notwendigkeit des Handelns zur Begrenzung von CO<sub>2</sub> für das Pariser Klimaabkommen deutlich machte.

### **Flyer**

Um den Bekanntheitsgrad des Umweltschutzvereins zu erhöhen wurde ein Flyer entworfen und gedruckt. Ca. 11.000 Exemplare wurden im Juli mit dem 'Blick in unsere Gemeinde' verteilt Eine erfreuliche Reaktion: Der Marktleiter von REWE in Isernhagen FB hat uns anlässlich der Aktion von Rewe, keine Plastiktüten mehr in Umlauf zu bringen,

gefragt, ob wir diese Aktion unterstützen (na klar!) und für uns am Rückgabeautomaten für Plastikflaschen eine Spendenbox aufgestellt, deren Inhalt uns als Spendenempfänger „Pfandtastisch“ überwiesen wird. Natürlich liegt auch unser Flyer dort aus. Wir hoffen, durch diese Maßnahmen bekannter zu werden.

### Öffentlicher Personennahverkehr in Isernhagen

Der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen hatte dazu aufgerufen, Verbesserungsvorschläge für das Liniennetz auf dem Gebiet der Gemeinde Isernhagen zu machen. Der Umweltschutzverein hat dazu eine Vorschlagsliste ausgearbeitet und diese bei einem persönlichen Gespräch in Isernhagen HB erläutert. Wir hoffen, dass möglichst viele unserer Vorschläge berücksichtigt werden und z. B. der inakzeptable 2-Stunden Takt mancher Linien am Abend und an Wochenenden der Vergangenheit angehört.

### Ausflug (siehe auch Bericht auf [www.umweltschutzverein.de](http://www.umweltschutzverein.de))

Ein Jahresausflug der 'besonderen Art' fand am 1. Oktober 2016 statt: unter dem Motto 'Vom Autobahnkreuz zum Wasserstraßenkreuz wollten wir von Minden aus eine Schifffahrt unternehmen. Stattdessen verbrachten wir wegen eines Unfall-Staus den halben Tag auf der Autobahn. Da auch für das leibliche Wohl gesorgt war, gab es Gelegenheit für viele gute Gespräche. Zum Schluss konnten wir noch das Wasserstraßenkreuz vom Ufer aus besichtigen. Bei der Rundfahrt durch Minden vermittelte uns ein kompetenter Führer einen Eindruck von der ostwestfälischen Stadt und deren historischem Hintergrund, einschließlich der industriellen Bedeutung (Melitta). Mit einem gemütlichen Abendessen ließen wir den Tag ausklingen.

### Situation des Vorstandes:

Der Vorstand blickt nach wie vor sorgenvoll in die Zukunft: Bei der Mitgliederversammlung im Juni gab es bei der Wahl eines neuen Vorstandes kein Ergebnis. So werden alle Posten weiter kommissarisch von den bisherigen Vorstandsmitgliedern betreut.

Der Vorstand trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat **im Amadeus in Altwarmbüchen**. Schauen Sie doch mal vorbei! Wir freuen uns auf Sie! Die nächste Vorstandssitzung findet **am 4. Januar 2016 um 19:30 Uhr** statt. Für weitere Vorstandssitzungen bitte vorher Treffpunkt erfragen!

Wir danken unseren Mitgliedern, dass sie den Verein im zu Ende gehenden Jahr finanziell und ideell unterstützt haben und wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Umweltschutzvereins

**frohe Feiertage und ein gesundes, glückliches Jahr 2017.**

*Angelika I. Meißner-Mähl*

Angelika I. Meißner-Mähl  
Stellvertretende Vorsitzende

*Erika Becker*

Erika Becker  
Schriftführerin

Wichtiger Termin im Neuen Jahr:

**Donnerstag 16. Februar 2017 - 19.30 h,**  
im mittleren Rathaussaal des Rathauses in Altwarmbüchen.

Im Rahmen unserer **Isernhagener Umweltgespräche**  
hat der Umweltschutzverein

**Herr Dr. Franz Alt**, Journalist und Publizist,

Träger des Grimme- und anderer Preise, bekannt aus den Medien, zu einem Vortrag zum Thema

**Energiewende**

eingeladen.

Sicher ein Thema von großer Aktualität. Nähere Angaben zur der Veranstaltung finden Sie zeitnah auf unserer Website.